



3,710: Liberalismus und Selbstverwirklichung - Philosophische Positionen und aktuelle Debatten

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,710,1.00 Liberalismus und Selbstverwirklichung - Philosophische Positionen und aktuelle Debatten	Deutsch	Henning Christoph

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Abstract

Dieser Kurs untersucht in Auseinandersetzung mit neueren Forschungen die politische Philosophie des Liberalismus. Die zentrale Frage ist, ob und inwieweit ihm eine **Entwicklungsidee**, nämlich ein **Ideal der Selbstverwirklichung** eingeschrieben ist, und wie dieses Ideal politisch zu deuten ist. Es werden verschiedene „Anwendungen“ unterschieden, über deren Plausibilität zu diskutieren ist, aber auch Positionen vorgestellt, die sich **gegen** das Ideal der Selbstverwirklichung stellen.

Veranstaltungs-Inhalt (ausführlich)

Der Liberalismus ist heute die dominierende Philosophie des Politischen – selbst wenn Staaten in der Krise massiv in die Wirtschaft eingreifen, geschieht dies unter liberalen Vorzeichen, und auch konservative oder sozialistische Akteure sprechen eine liberale Sprache. Der wichtigste damit verbundene „Wert“ ist die **Freiheit des Individuums**. An ihm hängen weitere Werte wie die Eigentumssicherung oder Rechtsstaatlichkeit.

Aber ist dies ein letzter Wert, oder hat er seinerseits Voraussetzungen? Seit je gibt es ein Reihe philosophischer Rückfragen an die Freiheitsidee: **Kommunitaristen** und **Konservative** wandten ein, dass ein autonomes Subjekt nur in bestimmten **kulturellen Rahmenbedingungen** möglich sei, die es darum zu schützen gelte (die bürgerliche Kleinfamilie, eine bestimmte religiöse/sprachliche Tradition etc.). **Sozialisten** hingegen forderten, **materielle Voraussetzungen** dieser Freiheit für alle Bürger zu schaffen. Philosophisch ist also fraglich, ob und warum individuelle Freiheit der einzige oder der höchste politische Wert ist, und ob er selbst noch begründet und gegen Kritiken verteidigt werden kann. Ein wichtiger weiterer „Wert“ ist dabei die Idee der **Selbstverwirklichung**, denn eine solche ist nur durch individuelle Freiheit denkbar; allerdings ist sie durch jene noch nicht garantiert.

Diese Debatten haben neue Brisanz gewonnen, da die liberale Freiheit heute, im Moment ihres historischen Siegeszuges, **neue Kritiken** erfahren hat: Neuere Autoren behaupten, dass das Freiheitsversprechen in Unfreiheit umschlägt, wenn es eine kulturelle „Hegemonie“ erringt. So kann die Aufforderung zur ständigen Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen als Überforderung erlebt werden und zu Erschöpfung, Selbstentfremdung und „burnouts“ führen. Liegt dies nur an einem verkürzten Verständnis von Selbstverwirklichung, oder betrifft das den Kern des Liberalismus? Das Seminar nimmt diese Frage zum Anlass für eine Neulektüre der liberalen Philosophie. Inwieweit ist dem Liberalismus eine **Vorstellung von menschlicher Entfaltung** und Selbstverwirklichung eingeschrieben, und was genau bedeutet dies politisch?

Ausgehend von den genannten Kritiken rekonstruiert das Seminar den **Zusammenhang von Freiheit und Selbstverwirklichung** im liberalen Denken. Dabei zeigt sich, dass „der Liberalismus“ keine geschlossene Einheit ist. Gerade über die Rolle der menschlichen Entwicklung wurden Debatten geführt, die noch heute von Brisanz für Wirtschaft und Politik sind. Denn es ist zunächst weder klar, was „Selbstverwirklichung“ überhaupt ist (Wer ist es z.B., der sich hier entwickelt? Kann man eine individuelle „Natur“ der Person annehmen, oder ist gerade dies ein essentialistisches und herrschaftsanfälliges Denken?), noch ist eindeutig, welche Rolle „die Gesellschaft“ bei der Entwicklung spielt: Geht es eher darum, den Individuen einen Schutzraum gegen gesellschaftliche Zugriffe zu garantieren, oder – wenn „das Selbst“ sozial ist – muss der gesellschaftliche Zusammenhalt vor individualistischem „free riding“ geschützt werden, um die Entwicklungschancen zu wahren?

Und wie hätte man sich letzteres vorzustellen – eher **minimal-** oder eher **sozialstaatlich**, oder gibt es einen **dritten Weg**?

Veranstaltungs-Struktur

1. Einführung ins Thema, Verteilung der Referate

Von allen vorzubereiten sind die Haupttexte, die sich im **Reader** finden. **Obligatorische Referate** sind zu halten über Ergänzungstexte, welche im Semesterapparat stehen oder online verfügbar sind.

2. Was ist Selbstverwirklichung?

Alan Gewirth: *Self-Fulfillment*, Princeton 1998, S. 3-18

Ergänzungstexte

Hans Krämer: „Selbstverwirklichung“, in: Günter Bien (Hg.): *Die Frage nach dem Glück*, Stuttgart 1978, S. 21-43

Charles Taylor: „The Expressivist Turn“, in derselbe: *Sources of the Self. The Making of the Modern Identity*, Harvard 1989, pp. 368-390 (übersetzt als *Quellen des Selbst*, Frankfurt/M. 2009, Kapitel 21)

3. Die Philosophie des Liberalismus

Will Kymlicka: *Contemporary Political Philosophy*, 2. ed., Oxford 2002 (chapter on liberalism), deutsch als „Einführung in die politische Philosophie“ (Übersetzung der 1. Auflage)

Ergänzungstexte (Auszüge)

Wolfgang Fach: *Die Regierung der Freiheit*, Frankfurt/M. 2003

Jörn Leonhard: *Liberalismus: Zur historischen Semantik eines europäischen Deutungsmusters*, München 2001

4. Was heisst Freiheit im klassischen Liberalismus?

Thomas Hobbes: *Leviathan* (1651, Auszüge)

John Locke: *Second Treatise on Government* (1690, Auszüge)

Ergänzungstexte (Auszüge)

Quentin Skinner: *Hobbes and republican Liberty*, Cambridge 2008

C.B. MacPherson: *Die politische Theorie des Besitzindividualismus*, Frankfurt/M. 1973 (Locke)

5. Die Idee der Selbstentwicklung im Liberalismus

Thomas Hill Green: „Lecture on Liberal Legislation and Freedom of Contract“ (1881), in derselbe: *Works* Voll. III, New York 1969, pp. 365-386.

Ergänzungstexte (Auszüge)

John Stuart Mill: *On Liberty* (1859), deutsch/Englisch, Stuttgart 2009

Isaia Berlin: „Two Concepts of Liberty“ (1958), in ders.: *Liberty*, Oxford 2002

6. Der angelsächsische Sozialliberalismus

Leonard T. Hobhouse: *Liberalism* (1911), Oxford 1964 (Auszug)

John Dewey: „The Future of Liberalism“ (1935), in derselbe: *Problems of Men*, New York 1946, pp. 126-140

Ergänzungstexte (Auszüge)

Herbert Croly: *The Promise of American Life* (1909), Reprint 2009 (Dudo Press)

Daniel M. Savage: *John Dewey's Liberalism: Individual, Community, and Self-Development*, Illinois 2001

Break

7. Die positive Psychologie der Selbstverwirklichung

Abraham H. Maslow: *Motivation und Persönlichkeit*, Reinbek, 11. Auflage 2008 (Auszug)

Ergänzungstexte (Auszüge)

Carl Rogers: *Entwicklung der Persönlichkeit*, Stuttgart 1976

Martin E.P. Seligman: *Authentic Happiness: Using the new positive Psychology to realize your potential for deep fulfillment*, New York 2002

8. Selbstverwirklichung in der Arbeit

Reinhard Bendix: *Herrschaft und Industriearbeit. Untersuchungen über Liberalismus und Autokratie in der Geschichte der Industrialisierung*, Frankfurt/M. 1960 (Auszug)

Ergänzungstexte (Auszüge)

Claudio Cometta: *Unternehmerische Subjektivität und Arbeit*, Diss. St. Gallen 2009, S. 139-149 und S. 232-239

Harald Wolff: *Arbeit und Autonomie. Ein Versuch über Widersprüche und Metamorphosen kapitalistischer Produktion*, Münster 1999

9. Kehrseiten der Selbstverwirklichung: Die depressive und therapeutisierte Gesellschaft

Eva Illouz: „Das Narrativ der Selbstverwirklichung“, in dieselbe: *Gefühle in Zeiten des Kapitalismus*, Frankfurt/M. 2006, S. 69-96

Ergänzungstexte (Auszüge)

Alain Ehrenberg: *Das erschöpfte Selbst: Depression und Gesellschaft*, Frankfurt/M. 2009

Miriam Meckel: *Brief an mein Leben: Erfahrungen mit einem Burnout*, Reinbek 2010

10. Wie wird Selbstoptimierung zum Zwang?

Axel Honneth: „Organisierte Selbstverwirklichung. Paradoxien der Individualisierung“, in derselbe (Hg.): *Befreiung aus der Mündigkeit. Paradoxien des gegenwärtigen Kapitalismus*, Frankfurt/M. 2002, S. 141-158

Ergänzungstexte (Auszüge)

Luc Boltanski/Eve Chiapello: *Der neue Geist des Kapitalismus*, Konstanz 2006

Michel Foucault: *Ästhetik der Existenz: Schriften zur Lebenskunst*, Frankfurt/M. 2008

11. Pro und contra Selbstverwirklichung als liberales Modell: Abschlussdebatte

Charles Taylor: *The Ethics of Authenticity*, Harvard 1991 (Auszug)

Christoph Menke: „Innere Natur und soziale Normativität: Die Idee der Selbstverwirklichung“, in: Hans Joas/Klaus Wiegand (Hg.): *Die kulturellen Werte Europas*, Frankfurt/M. 2005, S. 304-352 (Auszug)

12. Klausur

*Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.*

Pflichtliteratur

Siehe Veranstaltungs-Struktur.

Weitere Literatur (Auswahl)

- Bohlander, Matthias: *Metamorphosen des liberalen Regierungsdenkens: politische Ökonomie, Polizei und Pauperismus*, Weilerswist 2007
- Foucault, Michel: *Geschichte der Gouvernementalität*, 2 Bände, Frankfurt/M. 2004
- Freedon, Michael: *The New Liberalism. An Ideology of Social Reform*, Oxford 1978
- Freedon, Michael: *Liberal Languages. Ideological Languages and Twentieth-Century Progressive Thought*, Princeton 2005
- Fromm, Erich: *Die Furcht vor der Freiheit*, Frankfurt/M. 1985
- Müller, Günter F. (Hg.): *Selbstverwirklichung im Arbeitsleben*, Lengerich 2003
- Paul, E.P./Fred Miller (Hg.): *Liberalism Old and New*, Cambridge 2007
- Rose, Nikolas: *Powers of Freedom*, Cambridge 1999
- Sandel, Michael: *Liberalism and the Limits of Justice*, Cambridge 1982
- Spragens, Thomas A.: *Getting the Left Right: The Transformation, Decline, and Reformation of American Liberalism*, Kansas 2009
- Wempe, Ben: *T.H. Greens Theory of positive Freedom*, Exeter 2004
- Wolfe, Alan: *The Future of Liberalism*, New York 2009

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (70%, 90 Min.)

Bemerkung: Themen der Klausur sind alle Texte des Readers.

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - Präsentation (einzel) (30%)

Bemerkung: Präsentation eines Ergänzungstextes (evtl. Gruppe)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Inhalt der **Präsentation** ist ein Ergänzungstext (siehe Veranstaltungsstruktur). Prüfungsinhalt der **Klausur** sind alle Texte des **Readers**, die im Seminar besprochen wurden (siehe Veranstaltungsstruktur).

Prüfungs-Literatur

Inhalt der **Präsentation** ist ein Ergänzungstext (siehe Veranstaltungsstruktur). Prüfungsinhalt der **Klausur** sind alle Texte des **Readers**, die im Seminar besprochen wurden (siehe Veranstaltungsstruktur).

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 26. August 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. Oktober 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. November 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.

25.04.2013 08:23
gültig für das Herbstsemester 2010
Version 1 vom 01.01.0001